

KLIMAMANISCHES – eine unerlaubte(?) Glosse

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 7. November 2020

Prof. Dr. Walter Fett

War noch im gerade erst vergangenen Jahrtausend das Klima etwa ein öffentliches Thema? Da man vorwiegend noch meist im heimatlichen Umkreise lebte, erlebte man lediglich die recht gleichbleibende Breite der örtlichen Wetterereignisse, ohne sich darüber besonders kritische Gedanken zu machen.

Der eine erlebte eine erfreulich schneereiche Jugendzeit, dem anderen kam zufällig eine höchst sonnige Sommer(wetter)ferienzeit zu gute. Man ließ sich auch von mal extremen Wetterereignissen und Wetterphasen in seinem spielerischen Tun kaum abhalten. Wenn man verreiste, blieb man in einem deutschlandweiten Klimagebiet und genoß allenfalls den interessanten Unterschied zwischen Land, Berge und See, daher von hitzestauten oder eher windigen Standorten. Die erlebte Temperaturbreite war schließlich vor allem von der Witterung und nicht vom Ort geprägt. Und die längste Zeit verbrachte man doch meist in der Wohnung, deren Etagenlage fern von der Straßenhöhe das Lebenswetter bestimmte. Wer zu oberst in einem der vielen Hochhäuser wohnte, erlebte eher einen küstennäheren Wind oder eine hügeloben gebotene Frische. Wer im städtischen Bodenbereich wohnte, erlebte eher einen mittelmeerigen Wärmestau. Das alles aber wußte man von kleinauf, es war kein Diskussionsthema, es war unabwendbares Schicksal. Man lernte damit schuldlos zu leben, sprach temporär allenfalls nur von Glück und Pech. Und der Begriff Klima kam gar nicht vor!

Wann und wodurch änderte sich dieses in der öffentlichen Diskussion? Wodurch wurde Klima quasi zum gesellschaftspolitischen Spielball, der zunehmend unser Verhalten einschränkend regulieren sollte und zum Zensieren zwingt? Vielleicht ist darin ein Hinweis darauf versteckt, wie gut es uns inzwischen im übrigen ergeht? Ein protestantischer deutschartiger Reflex? Antreibend gemahnt von vorbildlichen Jüngern der Selbstaufopferung, die jedoch nicht allein die Dummen bleiben wollen?

Eine ganze Liste auf das Klima bezogener Begriffe hat sich inzwischen angehäuft, welche sich sukzessive entwickelt haben :

BEGRIFF	ERKLÄRUNG
Klima	Ursprünglich harmlos zusammenfassende Beschreibung der Wetter-Erscheinungen über einen längeren Zeitraum anhand statistische Kenngrößen
Klimaanlage	Einrichtung, die es erlaubt, sich nicht nur im Winter zu erkälten
Klimakatastrophe	Gedachte Katastrophe zur Ablenkung von realen Katastrophen
Klimakterium	Phase, in der Frauen und Klimatologen endgültig unfruchtbar werden
Klimaktivist	Ein in Sachen Klima besonders zielstrebig politisch Handelnder
Klimakulatur	Unbrauchbare und wertlose Klimaargumentation
Klimama	Bundeskanzleirerin
Klimamanie	Affektiver Erregungsdrang, etwas fürs Klima tun zu müssen,
Klimamusement	Den Lächerfreuden Tribut Gezolltes im Klimakollegenkreis
Klimantiker	Einer auf antiken Klimavorstellungen Beharrender und von ihr Getriebener
Klimantra	Auf spirituelle Weise mittels Gebetsformeln weltliche Herrschaft eringen
Klimanual	Handbuch der aus loser Hand argumentierenden Klimatiker
Klimaprojektionen	sind nichts als eine komplizierte Form des Ratens
Klimarkant	Alles, was selbst im entferntesten kaum ans Klima denken läßt
Klimarotte	Klimaklatsch als schrullige Angewohnheit
Klimaschrank	Irtümlich sicherer Verwahrungsort der Klimabedrohung vor ihrer Verderbnis
Klimasseschneiden	Herabsetzender Gesichtsausdruck gegenüber Kritikern
Klimaflosigkeit	Hemmungslose und verblendete Einschätzung der Klimabedeutung
Klimamamaflosigkeit	Wie unter Klimaflosigkeit, dazu jedoch regierungsgetrieben
Klimatick	Besonders unter Klimatologen verbreiteter Spleen bezüglich Klimaängsten
Klimatiker	Auf das Klima eingeschränkter Nichtmeteorologe
Klimatisierung	Jedwedes Problem zum weltweit zivilisativen Problem machen
Klimatis	Lateinisch <i>Climatis viticella</i> , klimaerwärmungsbeständige Gartenblume
Klimatismus	Bezeichnet ein Abstraktum, gar ein Klimaglaubenssystem
Klimatologie	Eine Modewissenschaft; danach genannt, weil Mode teuer ist
Klimatölige	Unwahre Klimabeauptung, meist mit Penetranz vorgetragen
Klimatoxie	Vom Klimatismus Befallensein sich bedroht fühlender Menschen
Klimatsch	Wenn die Klimadiskussion zur breiigen Pampe wird
Klimauk	Mit viel Lärm verbundenes Herumtollen in der Klimafrage
Klimaulhalten	Erwartungshaltung bezüglich nichtgenehmer Klimakritiker
Klimaximierung	Positive Höchsteinstufung negativer Klimaprognosen
Klimax	Rhetorisches Stilmittel zur Steigerung der Klimaverängstigung

Wie wird man in hundert Jahren darauf zurückschauen? Es bleibt dem Menschen letztlich nichts anderes übrig, als sich mit zunehmender Ironie schützend zu bedecken, indem er mit dem Begriff Klima spielt. Schließlich waren „*Brot und Spiele*“ bereits den Römern die Lebensbasis.

Schließen wir uns ihnen einfach an und lassen unsere Phantasie eben gutgelaunt, dabei auch sprachspielerisch wirken, wobei die *Klimamanie* sich ungezwungen schon mal vordrängt. Beispielsweise mit der *Klimamamamanie*: entspricht der *Klimamanie*, nur auf Regierungsebene spezialisiert. Oder auch *Klimamanierliches*, das zwar behutsame, jedoch ewig gleichbleibende Bramarbasieren auf hoheitlicher Polit-Ebene über den im Grunde *Klimakram der Klimakrämer*. Schließlich der *Klimbim*, das Klima betreffende überflüssige, unnütze, abgenützte und lediglich modezeitgemäße Diskussionsgequengel. Eigentlich heißt es ja *Klimabim* (Buchstabe *a* ist lediglich ein überflüssiger Setzfehler) ; Definition siehe auch DUDEN: „überflüssiger, unnützer Kram; Talmi,

Krimskram, Gerümpel“.

Und wie stets im Leben ist es nur eine Frage der Zeit, dass auch dieses unwichtig wird und eine neue Kuh durchs Dorf getrieben wird, etwa als die derzeitige Coro-naja-Kuh, die – frischere Aufgeregtheits-Milch versprechend – zu recht irgendwann ebenfalls der Ablösung anheimfallen wird!

Zumindest sollte man sich erstmal an der angefügten und doch wohl recht überraschend umfangreichen Begriffsliste schmunzelnd vergnügen können!